Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 14

Artikel: Neues Werden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500301

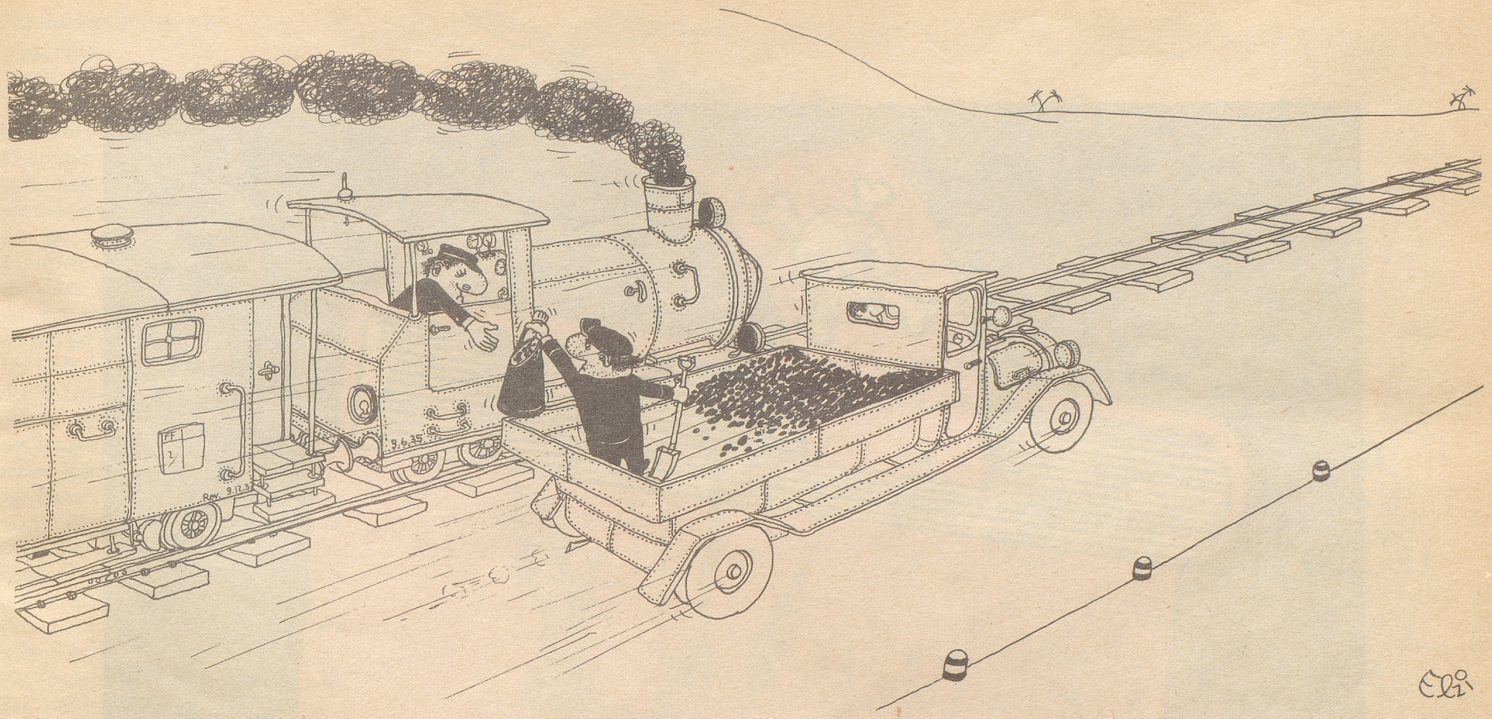
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neues Werden

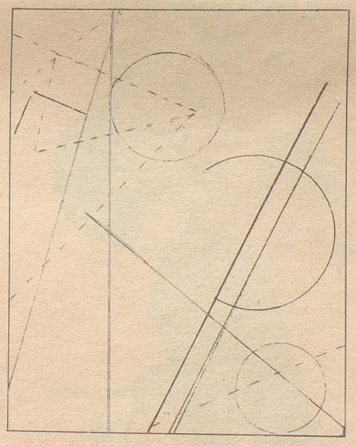
Frische Keime
auf den Krumen
brauner Erde
werden Blumen,
und die Reime
meiner Nichte
werden Verse
und Gedichte.

Zwar ihr Bruder,
dieser Schlingel,
nennt ihr Kunstwerk
Reimgeklingel.
Besser ist's doch
als von solchen,
die heut durch die
Lyrik strolchen,
weil die Musen
nicht die Stirnen
küßten, nur die
weichen Birnen,
Werke zeugend
ohne Spur
von Natur,
daß man seelisch
nur bedrückt ist
und sich fragt,
wer da verrückt ist.

Ach, auch solche
Hirngewächse
schizoider
Geistkomplexe
wollen werden,
wollen sprießen,
oft verwirrend
durch die Zahl,
kann auch keiner
sie genießen,
der normal. Nuba

Vom seienden Sein

Wir freuen uns, unseren Lesern eine Reproduktion des neuesten Werkes des bekannten konstruktivistischen Malers I. M. Potente zeigen zu können.



Hier ist das seiende Sein in seiner ganzen behördlich bekannten Geworfenheit! Kreise runden, Gerade strecken sich. Der Kreis am untern Bildrand gemahnt in seinen Maßen an ein Fünfzigrappenstück und somit an das Dürftige alles Existenten; die Parallelen scheinen geradewegs ins Unendliche zu reichen, wo sie sich – beklagenswertes Geschick alles Parallelen! – schneiden müssen und einander dabei hoffentlich nicht so weh tun wie uns. Der Halbkreis, durch den die Parallelen sich dehnen – man sieht auf den ersten Blick, daß ein Meister den Zirkel geführt hat – bildet eine ausgesprochen hypodermisch-Ekklesiastisch-ephemere Einheit mit dem Winkel am linken obern Bildrand und enthüllt somit die tiefsten Bezüge zwischen dem Weltbild des Künstlers und dem Reißzeug des Geometrielehrers. In welch traumbeschwerte Tiefen leitet uns doch die Kreuzung der beiden Geraden! Man glaubt, die Sonne im Osten versinken zu sehen! I. M. Potente langt abgründig hinter die Erscheinungsform des Alls – des Line-alls möchte man vor dieser handwerklichen Vollendung sagen. Die Zukunft wird nicht zögern, diesem Werk seinen Platz zwischen der Mona Lisa und dem Déjeuner sur l'herbe anzuweisen, und dann erst wird man seine valeurs nach ihrer vollen Größe zu würdigen wissen. n. o. s.

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/22 60 33

Kritischer Beobachter

Die Frau eines Ratsherrn besuchte mit ihren zwei Buben das Bundeshaus während einer Session. Die Kleinen beobachteten von der Tribüne aus ihren Vater im Saale drunten, der aufmerksam einem Referenten zuhörte. Um ihn herum das übliche Tohuwabohu. Dieser Betrieb fiel auch einem der Buben auf. Laut und vernehmlich sagte er zu Mama: «Euse Vatter isch scho dr Füülscht vo allne. Die andre schwätze, läsen und schrybe, numme dr Vatter macht nütt!» KL

Hunde-Dialog

«Wau! Wau!»

«Wäu! Wäu!»

«Warum brüelisch du iez wäu, wäu?»

«He es isch gäng guet, we me cha zeige, daß me no ne Fröndsprach versteit!» FL

Der Aufbrausende

Hören Sie nicht gut? Einen Grapillon will ich!

Er könnte kaum mehr in Harnisch geraten, wenn man ihm seine Brieftasche gestohlen hätte. Aber hat er nicht doch recht - trotz dem rauhen Ton? Wenn man ihm nicht den Grapillon bringt, den er bestellt hat, so bringt man ihn ja um einen kulinarischen Genuss!

GRAPILLON